

+ KUNSTSTOFF .SWISS



JAHRES
BERICHT

2023

+ KUNSTSTOFF . SWISS

Inhalt

Bericht des Präsidenten	3
Jahresbericht des Geschäftsführers	4
Nachhaltigkeit & Regulatorisches	8
Grusswort PlasticsEurope	11
RecyPac	12
Bundesamt für Raumentwicklung ARE	13
Finanzen	14
Bericht der Revisionsstelle	15
Erfolgsrechnung 2023	16
Bilanz	17
Kollektivmitglieder	18
Organisation	21
Unsere Schwerpunkte	22
Mitgliederverzeichnis	23



EMS-GRIVORY – Entwicklungspartner für innovative Polyamid-Lösungen

EMS-GRIVORY hat weltweit das breiteste Angebot an Polyamiden. Unsere Hochleistungskunststoffe sind weltweit unter den Markennamen Grivory®, Grilamid® und Grilon® bekannt.

So vielfältig wie unsere Polyamide sind auch deren Einsatzgebiete. Man findet sie in den Bereichen Automobil, Elektro und Elektronik, Industrie und Konsumgüter, Optik, Medizin sowie Verpackung.

Wir bieten unseren Kunden ein umfassendes Paket aus leistungsfähigen, qualitativ hochwertigen Produkten sowie eine hohe Beratungskompetenz in Vertrieb und Anwendungstechnik.

Seit 2021 produziert EMS weltweit CO₂-neutral.



Silvio Ponti
Präsident

Stabilität und neuer Schwung in rauem Umfeld

Noch leicht schlotternd vor Angst vor einer Energiemangellage, sind wir ins Jahr 2023 gestartet. Zwar war eine breite Entspannung bei den Lieferketten und den Rohstoffpreisen absehbar, aber die wirtschaftlichen Aussichten in weiten Teilen Europas trübten sich ein. Trotz dieser Herausforderungen sind wir als Verband auf einem stabilen Fundament stehend und mit neuem Schwung erfolgreich für eine attraktive Kunststoffindustrie unterwegs.

Im Fokus unserer Verbandsaktivitäten stehen nach wie vor die strategischen Themen Nachhaltigkeit und Aus- und Weiterbildung. Auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung ist mit dem neuen Bildungsplan viel Neues am Entstehen. Besonders erfreulich ist die Zunahme von mehr als 21% bei der Anzahl neuer Lernender. Dies ist klar das Resultat der grossen Anstrengungen im Berufsmarketing. Weitere Ideen und Massnahmen werden im laufenden Jahr umgesetzt. Mehr dazu erfahren Sie an der kommenden Mitgliederversammlung am 13. Juni 2024 in Dübendorf oder laufend im Newsletter "KUNSTSTOFF.news". Lassen Sie sich bei der diesjährigen Mitgliederversammlung zudem von einem neuen Format an einem spannenden Ort überraschen. Reservieren Sie sich das Datum und heben Sie mit uns ab.

Die Kreislaufwirtschaft gewinnt weiterhin an Bedeutung, sowohl in der Politik als auch in der Wirtschaft. Wir engagieren uns aktiv an Vernehmlassungen wie der Revision des Umweltschutzgesetzes und beteiligen uns an Aktivitäten und Projekten zur Förderung der Kreislaufwirtschaft in allen Teilbranchen. Dies geschieht teilweise in Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Partnerverbänden.

Auch auf europäischer Ebene sind wir dank des hohen persönlichen Engagements unseres Vizepräsidenten, Patrick Semadeni, bei den European Plastics Converters (EuPC) immer auf dem Laufenden, was in der EU alles geplant und angedacht ist. Dadurch können wir frühzeitig auf die entsprechenden politischen Prozesse in Bundesbern Einfluss nehmen. Lesen Sie dazu den ausführlichen Bericht des Ressorts Nachhaltigkeit in den nachfolgenden Seiten.

Organisatorisch hat unser Team den Wechsel in der Geschäftsführung sehr gut gemeistert. Riccardo Casanova, der seit über einem Jahr im Amt als Geschäftsführer ist, hat sich sehr rasch und gründlich eingearbeitet. Dabei standen insbesondere die Kontakte zu den Mitgliedern im Zentrum. Neben vielen anderen Aufgaben hat er sich intensiv um die Förderung der Kunststoffberufe im Tessin gekümmert und mit dem neuen Format der regionalen Impuls-Treffs eine Netzwerkplattform für unsere Branche aufgebaut. Durch die dezentrale Durchführung solcher drei- bis vierstündigen Treffen – inklusive Mittagessen – entsteht "direkt eine vertraute und somit offene, diskussionsfreudige Atmosphäre", um es in den Worten eines Teilnehmers auszudrücken.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen vertieften Einblick in die verschiedenen Gebiete unserer Tätigkeiten während des abgelaufenen Jahres. Das alles war und ist nur möglich dank der guten Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Ein grosser Dank geht an unser tolles Team in Aarau. Ebenso sehr danke ich den Vorstandskollegen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und vor allem auch Ihnen, unseren Mitgliedern und Partnern, für die tatkräftige Unterstützung. Nur gemeinsam können wir die Zukunft unserer Branche sowohl auf dem politischen wie auch auf dem wirtschaftlichen Parkett positiv mitgestalten.

Wir schauen mit Zuversicht in eine kreislaufgeprägte Kunststoff-Zukunft. Ohne Kunststoffe sind die Klimaziele 2050 nicht zu erreichen. Ohne Kunststoffe funktioniert unsere moderne Welt nicht.



Riccardo Casanova
Geschäftsführung

Ein Jahr voller Erfolge und Neuerungen

Das Jahr 2023 war für mich als neuer Geschäftsführer eine aufregende Zeit voller neuer Herausforderungen und Erfahrungen. Kurz nach dem 1. Januar hat mir Kurt Röschli das Zepter bzw. den Zauberstab übergeben. Jetzt, da bereits ein ganzes Jahr vorbei ist, empfinde ich immer noch Riesenfreude an dieser Aufgabe. Von der Nachhaltigkeit über die Aus- und Weiterbildung bis hin zu den vielfältigen Dienstleistungen für unsere Mitglieder – jeder Bereich hat mir einen tiefen Einblick in unsere Branche gewährt. Die enge Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsfirmen ermöglicht mir einen vielseitigen Blick auf die Branche, was die Arbeit besonders abwechslungsreich und bereichernd macht.



Netzwerkausbau für die Kunststoffbranche

In unserer Aufgabe als Netzwerkplattform haben wir in diesem Jahr eine neue Veranstaltungsreihe eingeführt: die Impuls-Treffs. Dabei handelt es sich um regionale Treffen für Entscheidungsträger der Kunststoffbranche. Im Juni startete die Eventreihe mit je einem Treff am Hallwiler- und dem Zürichsee, gefolgt von weiteren Treffs im Herbst in verschiedenen Regionen.



Die Teilnehmenden sind sich einig, dass die Impuls-Treffs ein gelungenes Format sind, um sich konzentriert einem aktuellen Thema zu widmen und sich mit anderen zu vernetzen. Auch im Jahr 2024 werden die Impuls-Treffs fortgesetzt, wobei neue Themen wie künstliche Intelligenz auf der Agenda stehen werden.

Mitgliederversammlung und Abschlussfeier

Die Mitgliederversammlung 2023 mit anschließender Lehrabschlussfeier der Kunststoffberufe fand am 4. Juli 2023 in Cham statt.

Sie bot unseren Mitgliedern nicht nur die Möglichkeit, beim statutarischen Teil mitzubestimmen, sondern auch einen abwechslungsreichen Jahresrückblick, einen interessanten Gastvortrag und Gelegenheit zum Netzwerken.



Bei der Lehrabschlussfeier hatten wir dieses Jahr das Vergnügen, 76 Lehrabsolventinnen und -absolventen zu ehren. Diese Feier unterstrich einmal mehr die Bedeutung der Ausbildung und der Nachwuchskräfte für die Zukunft der Kunststoffindustrie.



Abschlussfeier mit unseren neuen "Kunststofflern"!

Verstärkung im Vorstand



Ein bedeutendes Ereignis der Mitgliederversammlung war die einstimmige Wahl von Marcel Spadini, Geschäftsführer der Arburg AG, als neues Vorstandsmitglied. Mit einer beeindruckenden beruflichen Laufbahn kann Marcel Spadini auf eine langjährige Erfahrung in der Kunststoffindustrie zurückblicken. Sein Werdegang begann als gelernter Maschinenmechaniker und führte ihn anschliessend zu Studienabschlüssen in Maschinenbau, Kunststofftechnik und Wirtschaftsingenieurwesen. Seit nahezu drei Jahrzehnten ist der Tessiner in der Branche tätig und hat sich dabei stetig weiterentwickelt. Seit 2009 ist er bei der Arburg in Münsingen Geschäftsführer.

Rekordjahr: 21% mehr Lernende

Mit dem Fokus auf potenzielle Lernende haben wir in diesem Jahr unsere Lehrberufe direkt auf Yousty, der grössten Plattform für Lehrstellen und Berufswahl, beworben. Dies mit einer Kampagne auf TikTok und Snapchat, die grosse Aufmerksamkeit erregte. Auf TikTok verzeichneten wir insgesamt über eine Viertelmillion Videoansichten. Zusätzlich hat Yousty unsere Lehrberufe durch ergänzende Blog-Beiträge und den Versand von Newslettern beworben. Diese neue Strategie zahlte sich aus, denn zum Lehrbeginn 2023 konnten wir erstmals 104 neue Lernende gewinnen!

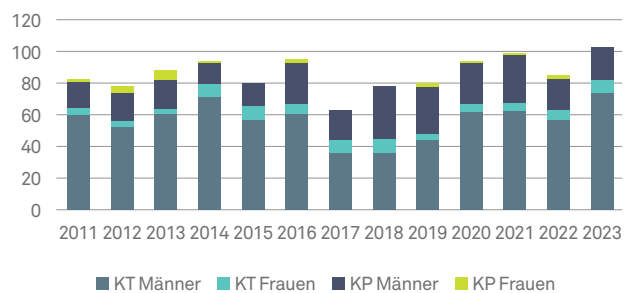
Die sichtbar gestiegene Anzahl neuer Lehrverhältnisse ist ein positives Zeichen für die Zukunft unserer Branche. Sie zeigt, dass das Interesse an einer Ausbildung im Kunststoffbereich zunimmt und dass junge Menschen erkennen, dass sie in der Kunststoffindustrie als gefragte Fachkräfte äusserst vielfältige Berufs- und beste Karrierechancen haben. Auch im Jahr 2024 möchten wir unter anderem weiter mit Yousty zusammenarbeiten. Hier möchten wir die Kunststoffberufe als attraktive Lehre verstärkt über den Social-Media-Kanal TikTok bewerben, um Schülerinnen und Schüler gezielt während ihrer Lehrstellensuche anzusprechen.

Neue Impulse für die Berufsbildung



Am 24. August fand die jährliche Berufsbildungstagung von KUNSTSTOFF.swiss an der OST – Ostschweizer Fachhochschule statt und zahlreiche Berufsbildnerinnen und Berufsbildner nahmen daran teil. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Austausch der drei Lernorte: überbetriebliche Kurse (üK), Lehrbetrieb und Berufsschule. Zudem lag ein Schwerpunkt auf dem Umgang mit ChatGPT und künstlicher Intelligenz.

Anzahl Lehrverhältnisse



Die Statistik zeigt, dass sich die Kunststoffberufe über die letzten Jahre immer stärker etabliert haben und nach einem Tiefpunkt 2017/2018 steigt die Anzahl Lehrverhältnisse erfreulich an.

KT=Kunststofftechnologie/-in EFZ
 KP=Kunststoffpraktiker/-in EBA



"Behind the scenes" unserer Media Kampagne



Kunststoffberufe live auf Berufsmessen

Zusammen mit unseren Mitgliedern und Ausbildungsbetrieben haben wir die Kunststoffberufe an der BAM Bern, der OBA St. Gallen und der Zebi Luzern präsentiert. Unsere bunte Standgestaltung lockte zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher an. Dort boten wir breite Informationen und führten informative Gespräche. Die Hauptattraktion für Schülerinnen, Schüler, Lehrpersonen und Eltern war auch dieses Jahr "RoBo", unser "Geschenk-Verteil-Roboter", der auf Knopfdruck einen Kunststoffknoten zum Knobeln und Tüfteln überreichte.



Ein herzliches Dankeschön für den Einsatz und die Unterstützung am Stand geht an die Airex AG, aXpel injection AG, Bachmann Forming AG, Bruno Peter AG, Colasit AG, Hoffmann Neopac AG, Huber Kunststoff AG, HUBER+SUHNER, Lenorplastics AG, libs, Nolato Treff AG, OST – Ostschweizer Fachhochschule, Pilatus Aircraft Ltd., Samaplast AG, Semadeni AG, SFS Group, Sika Schweiz AG, Trisa AG, Wagner AG und Wild & Küber AG.

Förderung der Kunststoffberufe im Tessin

Im Jahr 2023 haben wir bedeutende Schritte unternommen, um die Kunststoffberufe im Tessin zu fördern. Wir organisierten ein Treffen in Bellinzona, bei dem Mitglieder, Ausbildungsbetriebe und Interessierte aus der Tessiner Kunststoffindustrie zusammenkamen, um Massnahmen gegen den Fachkräftemangel zu erarbeiten. Die Bereitstellung von erforderlichen Unterlagen auf Italienisch, die Planung von italienischen überbetrieblichen Kursen und die verstärkte Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben sind einige der dabei umgesetzten Schritte.

Am 14. Dezember 2023 organisierten wir mit dem Berufsberatungszentrum Città dei mestieri und dem Kanton Tessin eine Berufsorientierung für Tessiner Berufsberater. Ziel war es, die Kunststoffberufe als attraktive Ausbildung bekannter zu machen. Die Veranstaltung fand bei der Firma Interroll SA in Sant'Antonino (TI) statt. Besonders erfreulich ist,

dass ab April 2024 die ersten überbetrieblichen Kurse (üK) in Rapperswil im Ausbildungszentrum libs auf Italienisch angeboten werden. Hierfür wurde gezielt ein Italienisch sprechender üK-Leiter eingestellt, um den Lernenden aus dem Tessin optimale Unterstützung zu bieten. Eine weitere Massnahme ist die neu übersetzte italienische KUNSTSTOFF.swiss Webseite, die kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Die Berufsberater zeigten grosses Interesse. Sie betonten die Notwendigkeit, die Kunststoffberufe zu fördern, insbesondere durch die Stärkung der beruflichen Ausbildung im Tessin, wo derzeit erst fünf Ausbildungsbetriebe existieren. Wir arbeiten daran, weitere Ausbildungsbetriebe zu gewinnen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Dazu ist aber eine enge Zusammenarbeit zwischen den Ausbildungsbetrieben und den Berufsberatern entscheidend. Die Veranstaltung fand auch in den Medien (TicinOnline) Beachtung, was zeigt, dass unsere Bemühungen wahrgenommen werden.

Finanzielle Situation

Die finanzielle Situation des Verbands fiel im Jahr 2023 insgesamt positiv aus, da wir einen Gewinn von CHF 1'784.13 erzielen konnten. Allerdings liegt dieser Gewinn stark unter dem vorgegebenen Budget von CHF 31'825.84. Trotzdem zeigt der Verband eine solide Bilanz und Finanzstruktur, mit einem über die letzten Jahre aufgebauten Vereinsvermögen. An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei unseren Mitgliedern für ihre Beiträge bedanken, die eine unserer Hauptteilnahmequellen darstellen. Ihre Unterstützung ist von entscheidender Bedeutung für den Erfolg unseres Verbands und ermöglicht es uns, unsere Mission zu verfolgen und unsere Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern.

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Zukunft

Im November 2023 gründeten wir gemeinsam mit weiteren Akteuren der Wertschöpfungskette den Verein RecyPac – Kreislauf Plastik und Getränkekarton. Durch den Einsatz unseres Vizepräsidenten Patrick Semadeni im Vorstand des neuen Vereins wird die Kunststoffindustrie aktiv eingebracht. Mit dieser freiwilligen Branchenorganisation wird eine weitsichtige und nachhaltige Lösung zur Schliessung der Kreisläufe von Verpackungen aus Kunststoff und Getränkekartons geschaffen.

Das Ziel der neuen Organisation ist die Etablierung eines schweizweit harmonisierten und nachhaltigen Kreislaufwirtschaft-Systems für Verpackungen aus Kunststoff und Getränkekartons.

Im Zusammenhang mit dem von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) vorgeschlagenen PFAS-Verbot, haben wir bei nationalen und EU-Behörden in Abstimmung mit unseren Partnerverbänden proK und EuPC interveniert. Aktuell befassen sich zwei Komitees der ECHA mit dem Proposal, das RAC (Risk Assessment Committee) und das SEAC (Committee for Socio Economic Analysis). Die beiden Komitees verarbeiten die eingegangenen Stellungnahmen im Zuge der Vernehmlassung. Eine Entscheidung dürfte im Jahr 2025 fallen.

Weiter haben wir das Projekt Circoplast von realcycle für die Kreislaufwirtschaft im Bau unterstützt und begleitet. Das Projekt wird unter dem Titel cycleworks weitergeführt, wir sind auch hier weiter dabei. In dieser neuen Plattform bringt realcycle verschiedene Systeme zusammen und erarbeitet neue Kombinations- und Ausbaumöglichkeiten für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft.

Neue Formate im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Unsere Branchenlösung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben wir durch die Einführung zusätzlicher Webinare erweitert. Diese behandelten wichtige Themen wie Aufbau von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im eigenen Betrieb sowie Sucht und Stress. Die erstmals ganztägigen ERFA-Tagungen im September 2023 legten einen besonderen Fokus auf praxisrelevante Beispiele. Dem von den Teilnehmern der vergangenen ERFA-Tagungen geäußerten Wunsch nach Erste-Hilfe-Schulungen sind wir nachgekommen und haben am Vormittag mit Samariter Schweiz das Simulieren von Notfallsituationen, das Durchführen von Herzmassagen an Puppen mit Echtzeitüberprüfung und das besonders interessante Thema Defibrillator präsentiert.



Während der Pause hat sogar ein Teilnehmer direkt ein Gerät für seinen Betrieb bestellt. Am Nachmittag haben wir die Ausbildungszentren KATZ und libs besichtigt, wo die Teilnehmenden eine praxisnahe Gefährdungsermittlung an einer Spritzgussmaschine übten und die Maschinensicherheit überprüften.

Die Branchenlösung im Blick der Teilnehmer



Nebst der Erste-Hilfe-Auffrischung hat uns der SUVA-Vortrag "Konformität verketteter Anlagen" grundlegende und wissenswerte Informationen übermittelt, die bei der Umsetzung aktueller Maschinenbeschaffungen im eigenen Betrieb eingesetzt werden können. Dank der Branchenlösung von KUNSTSTOFF.swiss gewinnen wir in regelmässigen Abständen Informationen und Quellen zu relevanten Themen im Tagesgeschäft. Plattformen wie ERFA-Tagungen bieten aussichtsreiche Kontakte und Möglichkeiten, potenzielle Synergien zu knüpfen!

Gaetano Paolucci
Leiter Einkauf & Logistik
styro AG



Auch im Jahr 2024 setzen wir uns weiterhin engagiert für unsere Mitglieder der Branchenlösung ein, stets auf der Suche nach Möglichkeiten zur Verbesserung und der Ergänzung noch nicht abgedeckter Bereiche.

Eine bedeutende Neuerung erwartet Sie beim KOPAS-Ausbildungskurs am 28. August 2024. Der Kurs findet neu im KATZ Aarau statt, was uns die Gelegenheit gibt, praxisnahe und gezielte Übungen zur Gefährdungsermittlung direkt an Maschinen und Anlagen durchzuführen. An den ERFA-Tagungen 2024 werden wir Themen wie das Arbeiten in der Höhe und die Evakuierung von Gebäuden miteinander vertiefen. Auf www.sicher-ist-besser.ch können Sie sich für die Veranstaltungen 2024 anmelden.

Willkommen bei KUNSTSTOFF.swiss!

Ganz besonders freuen wir uns über unsere zahlreichen neuen Mitglieder: Diamond SA, FRITZ LANDOLT AG, indu.4.0 AG, INTEGRA Biosciences AG, Jansen AG, Kuvaplast, Milimex AG, Polycontact AG, Presspart AG, SVI Schweizerisches Verpackungsinstitut und Zeno Partners SA. Diese zum Teil prominenten Neuzugänge unterstreichen die Attraktivität einer Verbandsmitgliedschaft bei KUNSTSTOFF.swiss und verdeutlichen deren Wert für die Weiterentwicklung und Stärkung der Kunststoffindustrie.

Die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit mit unserem Präsidenten, dem Vorstand und dem gesamten Team der Geschäftsstelle hat mir gezeigt, dass wir gemeinsam viel erreichen können. Ich bin sehr dankbar, dass ich ein derart perfekt funktionierendes Team übernehmen durfte. Ich bin voller Vorfreude, die Dienstleistungen für unsere Mitglieder weiter auszubauen und eine erfolgreiche Zukunft für unseren Verband zu gestalten.



Patrick Semadeni
Vizepräsident

Nachhaltige Entwicklungen in der Schweiz und Europa

Entwicklungen in der Schweiz

Revision Umweltschutzgesetz

Zentrales Thema in der Schweiz im vergangenen Jahr war die Teilrevision des Umweltschutzgesetzes (USG) als Folge der parlamentarischen Initiative 20.433 "Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken". Zwischenzeitlich hat die Vorlage beide Räte durchlaufen und die Differenzbereinigung konnte in der Frühlingssession 2024 abgeschlossen werden. Erfreulich ist, dass sich das neue USG explizit zur Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz bekennt und der stofflichen Verwertung den Vorzug gibt. Damit kann auch der von beiden Räten überwiesenen Motion 20.3695 "Die Schweiz soll mehr Plastik recyklieren" ("Motion Dobler") Genüge getan werden. Besonders im Bereich des Siedlungsabfalls besteht gemäss KuRVE-Studie ein realistisches Sammelpotenzial von 98.000 Tonnen Kunststoffverpackungen (ohne PET-Getränkeflaschen). Dieses Potenzial wird heute nur zu einem Bruchteil gesammelt.

Der am 30. November 2023 in Zürich gegründete Verein RecyPac soll eine schweizweit koordinierte Sammlung von Kunststoffverpackungen und Getränkekartons aufbauen und strebt eine Recyclingquote bei Kunststoffverpackungen von 55% an – analog den Vorgaben im europäischen Recht. Wir sind als Mitglied und im Vorstand von RecyPac vertreten. Daneben führen die im Verein Schweizer Plastic Recycler (VSPR) organisierten Recycler ebenfalls Sammlungen und Recycling von Kunststoffverpackungen durch.

Kunststoffe im Bau



Wir haben das Projekt Circoplast von realcycle zur Förderung der Kreislaufwirtschaft im Bau unterstützt und begleitet. Ein Abschlussbericht liegt vor. Das Projekt wird unter dem Titel cycleworks weitergeführt und wir sind weiterhin dabei.

Entwicklungen in Europa

Chemikalien

Aktuell unterzieht die Europäische Kommission die Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH Verordnung) einer Revision. Einer der Eckpunkte sind darin auch die Regelungen zur Registrierung von Polymeren. Im Arbeitsprogramm 2024 der Kommission findet sich jedoch keine Erwähnung dieser Arbeiten, was darauf hindeutet, dass sie wahrscheinlich nicht mehr in der laufenden Legislatur stattfinden werden.



PFAS-Restriktion

Am 7. Februar 2023 veröffentlichte die Europäische Chemikalienbehörde (ECHA) den Beschränkungsvorschlag für alle per- und polyfluorierten Fluoralkylsubstanzen (PFAS) gemäss Anhang XV der REACH-Verordnung, der von den fünf Ländern Deutschland, Niederlande, Schweden, Norwegen und Dänemark eingereicht wurde. Dabei soll die gesamte Stoffklasse der per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen verboten werden. Das ist ein einmaliger Vorgang in der Geschichte der ECHA, da mehr als zehntausend Substanzen betroffen sind. Wir vertreten die Ansicht, dass polymere PFAS sichere Werkstoffe (analog zur OECD-Definition "polymers of low concern") sind und daher von den Beschränkungen ausgenommen werden müssen. Viele moderne Technologien sind ohne Fluorpolymere undenkbar.

Zu diesem Zweck haben wir eine Task Force unter der Leitung von Riccardo Casanova gebildet und arbeiten eng mit unseren deutschen und europäischen Partnerverbänden zusammen. Zudem stehen wir im Dialog mit den zuständigen Behörden in der Schweiz. Aktuell befassen sich zwei Komitees der ECHA mit dem Vorschlag, nämlich das Risk Assessment Committee (RAC) und das Committee for Socio Economic Analysis (SEAC). Die beiden Komitees verarbeiten die über 5'600 eingegangenen Stellungnahmen im Zuge der Vernehmlassung. Eine Entscheidung dürfte im Jahr 2025 fallen.



Mikroplastik

Am 25. September 2023 hat die Kommission Massnahmen verabschiedet, die im Rahmen der REACH-Verordnung die Verwendung von bewusst zugesetztem Mikroplastik beschränken. Durch diese Massnahmen wird der Verkauf von Mikroplastik als solchem und von Produkten untersagt, denen Mikroplastik bewusst zugesetzt wurde und die dieses Mikroplastik bei der Verwendung freisetzen, wie die Kommission schreibt. Ferner wird es für Verarbeiter eine Berichtspflicht über Pelletverluste geben, die nach jetzigem Kenntnisstand ab dem 31. Mai 2026 gelten wird.

Was das nicht absichtlich zugesetzte Mikroplastik betrifft, liegt seitens der Kommission ebenfalls ein Vorschlag für eine Verordnung über die Vermeidung der Freisetzung von Kunststoffgranulat zur Verringerung der Umweltverschmutzung durch Mikroplastik vom 16. Oktober 2023 vor [COM(2023)645]. Dieser Vorschlag muss noch den legislativen Prozess durch Parlament und Rat durchlaufen.

BPA-Verbot

Die Kommission hat einen Verordnungsentwurf vorgelegt, wonach Bisphenol A (BPA) für Lebensmittelkontaktmaterialien verboten werden soll. BPA gilt als endokriner Disruptor und wurde in der Vergangenheit bereits beschränkt. Nun soll ein Verbot erfolgen. BPA ist ein Monomer bei der Herstellung von Polycarbonat, wird aber auch bei Beschichtungen von Konservendosen verwendet. Am 8. März 2024 ist die öffentliche Vernehmlassung dazu abgelaufen.

Automobil

Am 13. Juli 2023 publizierte die Kommission einen Vorschlag für die Revision der Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge und bezeichnet diese neu als Verordnung über Anforderungen an die kreislaforientierte Konstruktion von Fahrzeugen und über die Entsorgung von Altfahrzeugen (End of Life Vehicles Regulation – ELV). Künftig müssen Fahrzeuge im Kunststoff einen Rezyklatanteil von 25 Gewichtsprozent aufweisen, wobei ein Viertel davon aus recycelten Kunststoffen aus Altfahrzeugen stammen muss.

Bau

Am 30. März 2022 legte die Kommission einen Revisionsvorschlag für die seit 2011 in Kraft stehende Verordnung zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten (Construction Products Regulation – CPR) vor. Kommission, Rat und Parlament haben sich am 13. Dezember 2023 auf eine gemeinsame Position geeinigt. Die CPR verlangt, dass der Rezyklatanteil bei Bauprodukten maximiert werden soll. Genauere Vorgaben werden in harmonisierten technischen Spezifikationen bezeichnet, die derzeit noch in Arbeit sind und als delegierte Rechtsakte von der Kommission verfügt werden. Die Differenzbereinigung im Trilog von Kommission, Parlament und Rat – es gab rund 2'000 Punkte – erfolgte zwischen Juli und Dezember letzten Jahres. Die Annahme der CPR wird für das erste Quartal 2024 erwartet.

Verpackung

Die letzten Monate des vergangenen Jahres verliefen hektisch für die zuständigen Komitees im Parlament und die Arbeitsgruppen im Rat bezüglich der neuen Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (Packaging and Packaging Waste Regulation – PPWR), die als Vorschlag von der Kommission am 30. November 2022 vorgestellt wurde und welche die in Kraft stehende Richtlinie 94/62/EG über Verpackungen und Verpackungsabfälle mit Änderungsrichtlinie (EU) 2018/852 ablösen soll. Parlament und Rat haben im November bzw. Dezember ihre Verhandlungspositionen festgelegt und die Differenzvereinbarung – über 1'000 Punkte (!) – begann Anfang 2024. Am 4. März 2024 haben sich Parlament und Rat auf einen Kompromiss geeinigt. Es gibt jedoch noch einzelne Vorbehalte seitens Teile der Kommission.

Die PPWR enthält zahlreiche, kunststoffspezifische Regelungen, wie Anforderungen an den Rezyklatgehalt, Verbote, Abfallreduktionsziele, Reuse-Quoten und Weitere. Damit ist die PPWR keine packstoffneutrale Regulierung mehr und es können sich Substitutionseffekte zu weniger nachhaltigen Packstoffen ergeben. So hat eine Studie der deutschen Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung (GfM) nachgewiesen, dass die Substitution von 10% aller Kunststoffverpackungen durch andere Packstoffe das Verpackungsgewicht um 10-20% erhöhen würde.

Auch die Treibhausgasemissionen würden im gleichen Szenario um zwischen 10 und 14 % ansteigen. Damit würde das Gegenteil von dem erreicht werden, was die PPWR eigentlich anstrebt: ein nachhaltigeres Verpackungssystem. Zudem liegt zwischenzeitlich ein Rechtsgutachten vor, wonach die Diskriminierung von Kunststoffen dem europäischen Recht zuwiderlaufen soll. Schliesslich zeigt ein weiteres Gutachten auf, dass in den Anforderungen an Rezyklate, die von ausserhalb der Union eingeführt werden, eine Verletzung der GATT/WTO-Regeln vorliegen soll. Nichtsdestotrotz wird erwartet, dass die Inkraftsetzung noch in der laufenden Legislatur erfolgen wird.



Weitere Produkte

Um auch weitere Produkte nachhaltiger zu machen, will die Kommission die Richtlinie 2009/125/EG zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte (Ecodesign Richtlinie) durch eine neue Verordnung zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Ökodesign-Anforderungen für nachhaltige Produkte (Ecodesign for Sustainable Products Regulation – ESPR) ersetzen. Dazu hat sie am 30. März 2022 einen Vorschlag unterbreitet. Die ESPR wird für verschiedene Produkte Anforderungen an die Reparierbarkeit, die Langlebigkeit, die Wiederverwendung, die Energie- und Ressourceneffizienz sowie an den Rezyklatgehalt stellen. Ferner sollen Produkte über einen digitalen Product Passport als Informationsträger verfügen.

Am 5. Dezember 2023 haben sich Kommission, Rat und Parlament geeinigt und die Differenzvereinbarung abgeschlossen. Als Nächstes wird die Vorlage von Rat und Parlament verabschiedet. Anschliessend wird die Kommission die betroffenen Produkte bezeichnen. Dabei will sie sich vorrangig auf "highly impactful products" konzentrieren, einschliesslich Textilien, Möbel, Stahl und Eisen, Reifen, Farben, Schmiermittel, Chemikalien, energiebezogene Produkte sowie ICT- (Informations- und Kommunikationstechnik) Produkte und weitere elektronische Geräte.

Globale Entwicklungen

Die United Nations Environment Assembly of the United Nations Environment Programme (UNEA) hat am 7. März 2022 die Resolution 5/14 verabschiedet, wonach ein "international legally binding instrument" zur Beendigung der Plastikverschmutzung geschaffen werden soll. Mittlerweile fanden drei Verhandlungsrunden statt und die vierte wird vom 23. bis 29. April 2024 in Ottawa stattfinden. Es liegt ein Entwurf (Zero Draft) vor. Wir nehmen an den Stakeholder-Meetings der Schweizer Delegationsleitung dazu teil.

Es ist also viel in Bewegung – wir von KUNSTSTOFF.swiss sind nah dran und vertreten bestmöglich die Interessen unserer Industrie für einen nachhaltigen und wirtschaftsverträglichen Wandel hin zu einer Kreislaufwirtschaft.



Ingemar Bühler
Hauptgeschäftsführer
PlasticsEurope Deutschland e.V.

Gemeinsam für die Zukunft der Kunststoffindustrie

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder von KUNSTSTOFF.swiss,

auch zu Beginn des Jahres 2024 schauen wir anerkennend auf die Fortschritte der Kunststoffbranche in der Schweiz. Nach einem wirtschaftlich sehr fordernden Jahr hat die Industrie ihre fortwährende Innovationskraft und ihre Fähigkeit, sich auch inmitten einer angespannten weltwirtschaftlichen Lage zu behaupten, bewiesen. 2023 war wirtschaftlich auch in der Schweiz ein forderndes Jahr, das gilt insbesondere auch für die Herstellung und Verarbeitung von Kunststoffen, die vier Quartale in Folge deutlich gelitten haben. Trotz dieses starken Gegenwinds stehen wir als Kunststoffindustrie mitten in der Transformation. Mit den beiden Programmen "Recycle" und "Sammlung 2025" wurden gleich zwei neue nationale Ansätze unternommen, um die Schliessung des Kreislaufs für Kunststoffe aus dem Bau und für Verpackungen und Getränkekartons zu adressieren. Das ist wichtig, denn die Technologieführerschaft bei den Recyclingtechnologien ist nur dann sinnvoll, wenn auch die entsprechenden Abfallfraktionen effektiver gesammelt, sortiert und den entsprechenden Verfahren zugeführt werden.

Die Kreislaufführung von Kunststoffen schreitet voran – und damit ändert sich auch das Profil unserer Industrie. Die Schweiz spielt hierbei nicht nur als wichtiger Handelspartner und Nachbar für Deutschland eine sehr wichtige Rolle. Wenn es um die grossen Veränderungen geht, die Digitalisierung und Nutzung von KI, um Abscheidung und Nutzung von CO_2 als alternative Kohlenwasserstoffquelle, um Elektrifizierung von Produktionsprozessen – viele der Innovationen, die eine bessere Zukunft unserer Industrie ausmachen, werden in der Schweiz in den Unternehmen, an den Forschungszentren und Universitäten vorangetrieben. Das ist wichtig, um die Rolle der Schweiz als Innovationstreiberin unserer Branchen auch in Zukunft zu sichern.

Dies gelingt, was man auch daran erkennt, dass immer mehr junge Menschen in der Schweiz ihre Ausbildungs- und Weiterbildungswege in der Kunststoffindustrie suchen. Weil die Branche hochinnovativ ist und weil sie junge Menschen erfolgreich anspricht, zuletzt durch die sehr effektive TikTok-Kampagne. Ein weiterer Trend, bei dem die Schweiz gerade weit vorne liegt.

Die Kunststoffindustrie befindet sich im Aufbruch. Dabei spielen Zusammenarbeit und Partnerschaften eine sehr wichtige Rolle. Die enge Zusammenarbeit zwischen Schweizer Unternehmen und der Kunststoffindustrie in Deutschland ist nach wie vor ein Schlüssel zur Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen und zur Förderung nachhaltiger Lösungen. Daher freut es mich umso mehr, mit Riccardo Casanova einen neuen, dynamischen und meinungsstarken Partner an der Spitze von KUNSTSTOFF.swiss zu haben. Gemeinsam mit Riccardo Casanova in der Schweiz und unserer Kollegin Sabine Nadherny-Borutin in Österreich, möchten wir als Partner auf Augenhöhe unsere Industrie in allen drei Ländern vertreten. Dabei wollen wir Verbindungen schaffen, die sowohl unsere Mitglieder als auch unsere Rolle in der Gesellschaft stärken und damit unseren Beitrag für die Zukunft unserer Industrie konstruktiv gestalten.

Wir freuen uns darauf und wünschen Euch und Ihnen allen viel Erfolg und gutes Gelingen!





Rahel Ostgen
Geschäftsstelle ad interim
RecyPac



Gemeinsam zu einem nationalen Recycling-System: Gründung von RecyPac

Recypac – Kreislauf Plastik und Getränkekarton wurde am 30. November 2023 als nicht-gewinnorientierter Verein gegründet. An der Gründung sind viele Akteure der Wertschöpfungskette beteiligt, darunter KUNSTSTOFF.swiss. Das Ziel von RecyPac ist es, die Kreislaufwirtschaft von Verpackungen aus Kunststoff und Getränkekartons umzusetzen. Die freiwillige, privatwirtschaftliche Branchenlösung sichert die langfristige Finanzierung und garantiert die flächendeckende Sammlung und ökoeffiziente Verwertung.

Im Rahmen des Projekts "Sammlung 2025" arbeiteten Organisationen entlang der ganzen Wertschöpfungskette unter der Leitung von Swiss Recycle an einer Kreislaufwirtschaft für Kunststoffverpackungen und Getränkekartons. Mit RecyPac wurde dieses Vorhaben in die Praxis überführt. KUNSTSTOFF.swiss gehört zu den Gründungsmitgliedern der freiwilligen Branchenorganisation.

Das Ziel ist klar: Wir wollen endlich ein schweizweit flächendeckendes Sammelsystem für Kunststoff und Getränkekartons. RecyPac will die Sammelmengen um ein 10-faches steigern und die Qualitäten sicherstellen, um die ambitionierten Ziele von 55% Recyclingquote für Kunststoffe und 70% für Getränkekartons bis 2030 zu erreichen.

Durch die höheren Mengen wird es auch für Sortierer und Recycler interessant, Investitionen in Schweizer Sortier- und Recyclinganlagen zu tätigen.

Schweizer Branchenlösung für einen funktionierenden Kreislauf

Zentrale Aufgaben werden sein, dass die Qualitäten sichergestellt und Mengen generiert werden – das bedingt die Mobilisierung der Bevölkerung, eine Qualitätssicherung über die ganze Wertschöpfungskette und recyclingfähige Verpackungen. Es sind alle Akteure der Wertschöpfungskette gefragt und es braucht eine einheitliche, nationale Kommunikation sowie ein System, dass die Mengen und Qualitäten sicherstellt – genau das möchte RecyPac als Branchenorganisation erreichen.

Finanziert wird der nicht-gewinnorientierte Verein grösstenteils nachgelagert über die Sackbeträge der Konsumentinnen und Konsumenten. Zusätzlich leisten die Mitglieder von RecyPac für die Overhead-Kosten (z.B. Sensibilisierung) in Form von Mitglieder- und Systembeiträgen eine Art vorgezogene Finanzierung. Eine Weiterentwicklung der Finanzierung ist möglich.

Die ganze Wertschöpfungskette ist am Tisch

Die Einbindung der ganzen Wertschöpfungskette ist wichtig für das Schliessen des Kreislaufs. RecyPac hat es geschafft, die gesamte Wertschöpfungskette gemeinsam an den Tisch zu bringen. Erstmals überhaupt arbeiten Produzenten, Inverkehrbringer, Detailhändler, Gemeinden, Entsorger und Recycler von Kunststoffen und Getränkekartons zusammen an einer Schweizer Kreislaufwirtschaftslösung.

Durch das Einbinden der Produzenten und Inverkehrbringer beispielsweise, werden Verpackungen vermehrt kreislauffähig designt und Rezyklate eingesetzt – eine Schweizer Kreislaufwirtschaft wird ermöglicht.

Nur gemeinsam erreichen wir die Ziele

Nur gemeinsam – als Zusammenschluss der Branche – erreichen wir die ambitionierten Ziele und schaffen eine langfristige, nachhaltige Lösung für die Verpackungen. Unternehmen, die sich entscheiden, von Anfang an eine aktive Rolle in diesem Recycling-System zu spielen, haben die Möglichkeit, die Funktionsweise des Systems zu beeinflussen. Sie profitieren von einem effizienten System, dank nationaler Skalierung und Synergienutzung; von einer funktionierenden Kreislaufschliessung mit ambitionierten Zielen und von Rechtssicherheit, dank einer kartellrechtskonformen Lösung. Leisten Sie einen Beitrag für eine Kreislaufwirtschaft von Verpackungen in der Schweiz – werden auch Sie Mitglied von RecyPac.

Wir freuen uns, dass KUNSTSTOFF.swiss-Vizepräsident Patrick Semadeni im Vorstand unseres Vereins ist. Durch seinen Einsitz wird die Kunststoffindustrie aktiv eingebacht.





Fabrice Burri
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Nachhaltige Entwicklung

Viele Werkzeuge, eine Toolbox Agenda 2030 für Unternehmen

Die Kunststoffindustrie spielt eine wichtige Rolle in der Weltwirtschaft, stellt aber auch eine Herausforderung für die nachhaltige Entwicklung dar. So können bei der Herstellung, Verwendung und Entsorgung von Kunststoffen Schadstoffe freigesetzt werden, der Ressourcenverbrauch ist hoch und Kunststoffabfälle können die Umwelt belasten. Kunststoffe haben aber auch ein grosses Potenzial. Ihre Vielseitigkeit ist ein Vorteil gegenüber konkurrierenden Materialien, sie können effizient eingesetzt werden und nicht zuletzt können sie ein optimaler Werkstoff für die Kreislaufwirtschaft sein. Weitet man den Blick über die Kunststoffindustrie hinaus, stellt man fest, dass alle Branchen vor ähnlichen Herausforderungen stehen, wenn es um nachhaltige Entwicklung geht.

Nachhaltige Unternehmensführung im Fokus

Die Anforderungen an eine nachhaltige Unternehmensführung nehmen stetig zu. Dies gilt nicht nur für multinationale Unternehmen, sondern auch für die rund 610'000 kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der Schweiz mit ihren über 4,5 Millionen Beschäftigten. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, ist es wichtig, nicht nur die Hindernisse zu analysieren, sondern vor allem die enormen Chancen, die sich für das Geschäftsmodell ergeben.

Durch nachhaltiges Wirtschaften können Unternehmen Ressourcen schonen, Treibhausgasemissionen reduzieren und so ihren Beitrag zur Bekämpfung der Klimakrise leisten. Auch für die Unternehmen selbst hat nachhaltiges Wirtschaften viele Vorteile. Nachhaltigkeit zahlt sich zum Beispiel finanziell aus, indem sie Energie- und Rohstoffkosten senkt und es Unternehmen ermöglicht, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und ihre Produktivität zu steigern. Darüber hinaus können sie mit nachhaltigen Geschäftspraktiken auf die sich wandelnden Bedürfnisse der Verbraucherinnen und Verbraucher eingehen und neue Märkte erschliessen. Schliesslich sind nachhaltige Unternehmen attraktive Arbeitgeber, die in Zeiten des Fachkräftemangels wettbewerbsfähig bleiben können.

Das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE), als für die Nachhaltigkeitspolitik verantwortliche Bundesstelle, hat deshalb in enger Zusammenarbeit mit weiteren Bundesstellen, Branchenverbänden und Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft die Toolbox Agenda 2030 für Unternehmen lanciert. Sie bietet Unternehmen Motivation, Unterstützung und Orientierung auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Die Toolbox Agenda 2030 stellt branchenspezifische Nachhaltigkeitsziele und geeignete Massnahmen zu deren Erreichung vor. Zudem enthält sie Praxisbeispiele von Unternehmen, die sich bereits auf den Weg zu mehr Nachhaltigkeit gemacht haben. Schliesslich gibt sie einen Überblick über wichtige Instrumente, Standards sowie Förder- und Finanzierungsprogramme.



Die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) ist ein umfassender Fahrplan für eine weltweit nachhaltige Zukunft und damit auch für den Bundesrat der massgebende Referenzrahmen. In seiner Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 (SNE 2030) gibt er die Leitlinien für die Nachhaltigkeitspolitik des Bundes vor und verankert die nachhaltige Entwicklung als wichtigen Anspruch an alle Politikbereiche. Als Querschnittsstrategie formuliert sie Prioritäten und setzt Ziele für den Zeitraum bis 2030. Alle Bundesämter sind aufgerufen, in ihren Zuständigkeitsbereichen zur Umsetzung der Agenda 2030 und der SNE 2030 beizutragen und die Grundsätze und Ziele in ihre ordentlichen Planungs-, Budgetierungs- und Politiksteuerungsprozesse zu integrieren.

Die Kunststoffindustrie als Motor für Nachhaltigkeit

Insgesamt ist die Wirtschaft gefordert, ihren Beitrag zur globalen, nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Die Agenda 2030 bietet hierfür einen klaren und umfassenden Rahmen, um die notwendigen Veränderungen anzustossen. Die Toolbox Agenda 2030 für Unternehmen liefert dazu die praktische Unterstützung. Durch eine aktive Mitgestaltung können Unternehmen nicht nur ihren wirtschaftlichen Erfolg sichern, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der globalen Herausforderungen leisten. Die Kunststoffindustrie bringt alle Voraussetzungen mit, eine treibende Kraft für nachhaltige Entwicklung zu werden.



Beat Hurni
Vorstandsmitglied Finanzen

KUNSTSTOFF.swiss mit ausgeglichenem Resultat

Berichtsjahr 2023

Das erste Geschäftsjahr unter der Leitung des neuen Geschäftsführers Riccardo Casanova, hat sich aus finanzieller Sicht anspruchsvoller gezeigt, als wir in der Budgetierungsphase gedacht hatten.

Die Mitgliedereinnahmen und Erträge aus der Geschäftstätigkeit zu Gunsten unserer assoziierten Verbände konnten gut geplant und entsprechend eingehalten werden.

Die übrigen Dienstleistungserträge kommen hauptsächlich aus den überbetrieblichen Kursen (üK) und diese Einnahmen, wie auch die damit verbundenen Ausgaben, konnten in Rahmen des Budgets 2023 nur geschätzt werden. Mitte 2023 wurde ersichtlich, dass die üK-Kurse nicht kostendeckend veranschlagt waren. Entsprechende Anpassungen der Kurskosten mussten vorgenommen werden. Der Personalaufwand ist im Berichtsjahr auf CHF 1'063'932.80 gestiegen und liegt CHF 45'758.64 über dem Budget 2023. Die Geschäftsstelle konnte 2023 erstmals seit Jahren wieder voll besetzt werden. Der Verwaltungs- und Informatikaufwand wurde dank guter Kostendisziplin auf CHF 141'348.41 gesenkt.

Es konnten mehrere Projekte im Berichtsjahr 2023 abgeschlossen werden, was zur erfolgswirksamen Auflösung der entsprechenden Rückstellungen aus dem Vorjahr führte.

Die Bilanz schliesst beidseitig mit CHF 1'342'664.76. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind leider wieder gestiegen, bergen aber kein erhöhtes Ausfallrisiko. Die Positionen sind einzeln beurteilt worden und die verbuchten Wertberechtigungen sind ausreichend. Dennoch befand sich der Bestand an flüssigen Mitteln in einem angemessenen Umfang.



Das Anlagevermögen sank infolge fehlender Neuanschaffungen und erfolgter Abschreibungen auf CHF 49'001.00.

Das Jahresergebnis beläuft sich auf CHF 1'784.13 und wird dem Verbandskapital zugewiesen. Dies beträgt neu CHF 1'084'992.72.

Um auch in Zukunft genügend Human Power finanzieren zu können, müssen wir unsere Erträge steigern und die Mitgliederbasis weiter ausbauen. Durch verschiedene, bereits geplante, Massnahmen zur Mitgliederbindung und -gewinnung sollten wir diesem Ziel näherkommen.

Vorschau 2024

Aus heutiger Sicht rechnen wir mit einem knapp positiven Jahresergebnis 2024. Die Erhöhung der Aktivitäten innerhalb des Verbands bedingen weiterhin leicht steigende Personalkosten. Die anfänglichen Unsicherheiten im Zusammenhang mit den überbetrieblichen Kursen sind nun überwunden und wir haben wieder eine bessere Planungssicherheit.

LB Treuhand **LB** AG

Forstackerstrasse 1
Postfach 244
CH-4800 Zofingen
Telefon +41 62 205 20 00
Telefax +41 62 205 20 01
info@lbtreuhand.ch
www.lbtreuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der
KUNSTSTOFF.swiss
5000 Aarau

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der KUNSTSTOFF.swiss für das am 31.12.2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht schweizerischem Gesetz und den Statuten entspricht.

Zofingen, 14. März 2024

LB Treuhand AG



Markus Burato
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Thomas Lehner
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

	01.01. – 31.12.2023	01.01. – 31.12.2022
	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge/Dienstleistungsertrag/Unterstützungsbeiträge	928'100.00	924'296.30
Ertrag aus Unterstützungsbeiträgen von Kantonen/Sponsoring/Materialverkäufe Erlösminderungen	1'555'597.48 590.70	1'093'253.42 -2'116.00
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen/Leistungen	2'484'288.18	2'015'433.72
Aufwand für Dienstleistungen/Unterstützungsbeiträge von Kantonen/Sponsoring/Materialverkäufe	-1'120'475.88	-683'138.72
Bruttoergebnis I	1'363'812.30	1'332'295.00
Personalaufwand	-1'063'932.80	-951'895.30
Bruttoergebnis II	299'879.50	380'399.70
Raumaufwand	-68'040.00	-67'635.00
Unterhalt/Reparaturen/Ersatz	-3'727.70	-5'398.60
Fahrzeug-/Transportaufwand	-18'799.45	-1'957.65
Sachversicherungen/Abgaben/Gebühren/Bewilligungen	-8'711.05	-7'015.70
Energie-/Entsorgungsaufwand	-1'278.00	-1'220.45
Verwaltungs-/Informatikaufwand	-141'348.41	-185'344.51
Inserate- und Werbeaufwand	-25'960.73	-38'105.85
Sonstiger betrieblicher Aufwand	0.00	-2'632.00
Betriebliches Ergebnis EBITDA	32'014.16	71'089.94
Abschreibungen/Wertberichtigungen	-29'774.70	-48'656.00
Betriebliches Ergebnis EBIT	2'239.46	22'433.94
Finanzaufwand	-2'479.99	-5'662.76
Betriebliches Ergebnis EBT	-240.53	16'771.18
Ausserordentlicher Ertrag	2'918.06	0.00
Unternehmenserfolg vor Steuern	2'677.53	16'771.18
Steuern	-893.40	-1'428.30
Jahresergebnis	1'784.13	15'342.88

Bilanz

Aktiven	31.12.2023	31.12.2022
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	817'924.62	1'048'660.32
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Gegenüber Dritten	366'304.75	83'264.00
WB Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-30'715.00	-33'116.00
Sonstige kurzfristige Forderungen		
- Kontokorrent ERDE Schweiz	41'479.25	35'659.55
- Gegenüber Dritten	3'585.57	12'125.97
Aktive Rechnungsabgrenzungen	95'084.57	67'715.10
Total Umlaufvermögen	1'293'663.76	1'214'308.94
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
- Beteiligung für Kunststoff-Reintegration	0.00	20'000.00
- WB Beteiligung	0.00	-19'999.00
Mobile Sachanlagen		
- Maschinen/Ausbildung Lehrlinge	1.00	1.00
- Mobiliar/Einrichtungen	8'700.00	11'000.00
- Büromaschinen/Informatik	40'300.00	67'200.00
Total Anlagevermögen	49'001.00	78'202.00
Total Aktiven	1'342'664.76	1'292'510.94
<hr/>		
Passiven	31.12.2023	31.12.2022
	CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen - Gegenüber Dritten	96'839.69	50'391.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
- Gegenüber Dritten	27'312.20	16'895.35
Passive Rechnungsabgrenzungen/kurzfristige Rückstellungen		
- Passive Rechnungsabgrenzungen	133'520.15	142'016.00
Total Fremdkapital	257'672.04	209'302.35
Eigenkapital		
Vereinskapital	1'083'208.59	1'067'865.71
Jahresergebnis	1'784.13	15'342.88
Total Eigenkapital	1'084'992.72	1'083'208.59
Total Passiven	1'342'664.76	1'292'510.94



Michael Gressmann
VKR Geschäftsführung

VKR 2023 - Umsatzlücke gemeistert und Nachhaltigkeit vorangetrieben

Umsatzlücke bei Kursen gemeistert

Trotz der erwarteten Umsatzlücke, aufgrund reduzierter Teilnehmerzahlen in den Kursen, konnte sich der VKR im Geschäftsjahr 2023 behaupten. Strikte Kostenkontrolle und Zusatzrabatte bei den Zulieferungen sorgten für ein ausgeglichenes Ergebnis. Unsere Aktivitäten, darunter die Durchführung von Planerkursen und die schweizweite Streuung unseres Flyers, um die Vorteile von Kunststoffrohren in der Trinkwasserversorgung stärker publik zu machen, zeigen erste Erfolge im Markt. Bei den Projekten liegt unser Fokus auf Nachhaltigkeitsthemen. Durch die in den letzten Jahren aufgebauten Beziehungen zu den Partnerverbänden, dürfen wir hier aktiv unterstützen und mitgestalten.

Kunststoffrohre in der Trinkwasserversorgung

Um uns von metallischen Rohrsystemen im Bereich Trinkwasserversorgung abzuheben, haben wir einen Argumentationsflyer für Entscheider in den Kommunen und Gemeinden erstellt. Wir haben den Flyer schweizweit an 1'550 Kurskunden elektronisch und an 1'300 Gemeinden auf dem Postweg verschickt.



VKR zeigt Präsenz

Im Rahmen von Veranstaltungen beim Fachverband für Wasser, Gas und Wärme (SVGW) und beim Brunnenmeisterverband konnten wir die Themen Digitalisierung im Rohrleitungsbau, Kunststoffrohr-Recycling und VKR-Kurswesen einem breiten Fachpublikum vorstellen. Diese Inhalte wurden auch durch Publiereportagen in den gängigen Fachzeitschriften hervor gehoben. Ferner durften wir im Oktober während zwei Tagen an den Ständen von vier Mitgliedsfirmen auf der AquaSuisse in Zürich VKR-Präsenz zeigen.



Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft



In Zusammenarbeit mit dem Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutz-Fachleute (VSA), dem SVGW sowie dem Europäischen Kunststoffrohrverband (TEPPFA), konnten wir die Basis für wertvolle Ökobilanzierungstools in verschiedenen Kunststoffrohrapplikationen legen. Eine Publikation der einzelnen Tools ist für das Jahr 2024 geplant.

Durch die Swiss Pipe Recycling Initiative konnten wir in Kooperation mit dem Verein der Schweizer Plastic Recycler (VSPR) zwei gezielte Projekte für die Kreislaufwirtschaft von Rohrsystemen unter ein Dach bringen und Synergien nutzen. Das bereits zuvor als Initiative verschiedener Firmen gestartete Projekt "Taking Forward" konzentriert sich auf das Recycling von Kunststoffrohren im Hochbau, während das vom VKR vorangetriebene Projekt den Schwerpunkt auf die Sammlung von Bauabfällen im Tiefbau legt. Ein zentrales Element beider Projekte ist der Aufbau eines Monitoring-Systems.



Kurt Röschli
PVCH Geschäftsführung

Jetzt haben wir den Beweis: PVC-Fenster sind nachhaltig!

Insgesamt war das Jahr 2023 für uns geprägt von nachhaltigen Fortschritten. Von der Zertifizierung des ersten PVC-Fenstersystems der Klasse 1 bis hin zur Bestätigung des Projekts "VinylAcid" als wertvoller Beitrag zur Schliessung von Stoffkreisläufen durch das Bundesamt für Umwelt, haben wir bedeutende Meilensteine erreicht. Diese Erfolge zeigen nicht nur unser Engagement für Umwelt und Nachhaltigkeit auf, sondern haben auch positive Auswirkungen auf die Branche insgesamt.

Fortsetzung zahlreicher Projekte

Die Studie "Feed Stock PVC" ist fertiggestellt!

Rémy Stoll vom KATZ konnte schon kurz vor Ende 2022 mit seiner Studie aussagekräftige Daten zum bio-basierten PVC im Vergleich zu herkömmlich hergestelltem PVC liefern. Dabei wurde eindrucksvoll gezeigt, wie durch fünf Massnahmen die CO₂-Emissionen der PVC-Produktion massiv gesenkt werden können. Das Ziel dieser Arbeit besteht darin, das Verständnis für die Wertschöpfungskette von PVC und den Einfluss verschiedener Ausgangs- und Zwischenstoffe zu fördern.

Erstes PVC-Fenstersystem der Klasse 1 in ecobau zertifiziert

Jahrelang wurden Kunststoff-Fensterprofile aus recyceltem PVC hergestellt, wobei die smartwindows AG auf Profile mit einem Recyclinganteil von 69% setzte. Das Ziel des Projekts war es, dass das PVC-Fenstersystem "classico" aufgrund seiner Ökobilanz-Ergebnisse eine Bewertung der Klasse 1 erhält. In Zusammenarbeit mit dem deutschen Profilverhersteller VEKA Umwelttechnik wurde eine Ökobilanz über die gesamte Wertschöpfungskette erstellt, deren Berechnung viel Zeit und Ressourcen in Anspruch nahm. Aber unsere grosse mehrjährige Mühe und Arbeit hatte sich gelohnt: Mission accomplished! Kurz nach der Einreichung beim Verein ecobau erfolgte die Ausstellung des Zertifikats, nämlich Klasse 1 mit der Bewertung "Sehr gut geeignet für Minergie-ECO".

VinylAcid

Das Projekt VinylAcid, das die Gewinnung von Salzsäure durch die Verbrennung von PVC in Kehrichtverbrennungsanlagen ermöglicht, konnte Anfang 2023 endlich durch den finalen Bericht der OST – Ostschweizer Fachhochschule abgeschlossen werden. Im Oktober bestätigte das Bundesamt für Umwelt (BAFU): "VinylAcid" ist ein wertvoller Beitrag zur Schliessung von Stoffkreisläufen. Dies ist ein grossartiger Erfolg, der die Mühe und den Einsatz während der letzten vier Jahre vergessen lässt. Die beiden Anschlussprojekte VinylMet und VinylChemRec wurden uns in einem Bericht bereits per Ende des Jahres 2022 mündlich zugesprochen.

Mitgliederversammlung 2023



Die ordentliche Mitgliederversammlung von PVCH fand dieses Jahr digital am 20. März 2023 in der Geschäftsstelle in Aarau statt. Vize-

präsident Peter Wäfler und PVCH-Geschäftsführer Kurt Röschli führten durch die Agenda und begrüßten als Gast Riccardo Casanova, den neuen Geschäftsführer des Dachverbands KUNSTSTOFF.swiss. Die Mitgliederversammlung hat die Jahresrechnung, den Revisionsstellenbericht, den Jahresbericht, das Budget 2023 und die überarbeiteten Statuten genehmigt und dem Vorstand und der Geschäftsführung die Décharge erteilt.

Verbandstag 2023: Vom Abfall zum Wertstoff

Am 12. September begrüßten wir unsere Mitglieder und Freunde persönlich zu einem Verbandstag. Dieser stand im Zeichen der Nachhaltigkeit und der Transformation von Abfällen zu Wertstoffen und das Ganze kombiniert mit guten Gelegenheiten zum persönlichen Austausch.



Positives Resultat in Bilanz und Erfolgsrechnung

Die Rechnung schliesst praktisch im Rahmen des Budgets mit einem kleinen Gewinn von 2'935.00 CHF ab. Die Kosten für die vielen Projekte konnten im Griff gehalten werden. Trotzdem muss der Verband weiterhin Anpassungen aufgrund des schwindenden Werts des Euros in der Bilanz vornehmen. So mussten über 6'770.00 CHF für Kursverluste zurückgestellt werden.



Kurt Röschli
Präsident und Geschäftsführer
ERDE Schweiz



Erfolgreiche Steigerung der Sammelmenge und strategische Partnerschaften

Jetzt ist es offiziell: ERDE Schweiz hat im Jahr 2023 insgesamt 2'200 Tonnen Kunststoffe gesammelt und dem Recycling zugeführt. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahr 2022, in dem 1800 Tonnen Agrarkunststoffe gesammelt wurden, eine bedeutende Steigerung dar. Der Fokus der Aktivitäten im Jahr 2023 lag hauptsächlich auf der Erhöhung der Anzahl Sammelstellen und der Gewinnung des Schweizer Bauernverbands (SBV) als Mitglied von ERDE Schweiz.

116 Sammelstellen erreicht

Eine erfolgreiche Sammlung hängt von einer ausreichenden Anzahl an Sammelstellen ab. Um diese zu erhöhen, besuchte die RIGK GmbH im Jahr 2023 persönlich zahlreiche Sammelstellen. Dadurch gelang es, die Anzahl der Sammelstellen zu erweitern und somit die Effizienz des Systems von ERDE Schweiz zu steigern.

Die Sammelstellenkarte zeigt einen Schwerpunkt in der Ost- und der Zentralschweiz. In anderen Regionen, wie in der Westschweiz und im Tessin, gibt es noch Luft nach oben, befand der Vorstand in seiner Märzsession 2023. Deshalb bestand die Intention darin, die Anzahl der Sammelstellen in diesen Gebieten zu steigern. Mittlerweile beteiligen sich gesamthaft 116 Sammelstellen an der erfolgreichen Arbeit.

Zusätzlich zur französischen Website haben wir im Jahr 2023 auch die Website von ERDE Schweiz ins Italienische übersetzt, um die Förderung des Rücknahmesystems im Tessin zu unterstützen. Eine weitere Neuigkeit war die Einführung der neuen Fraktion Pressengarne, die nun auch an unseren Sammelstellen abgegeben werden können.

SBV als starker Partner

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Gewinnung des Schweizer Bauernverbands als Mitglied von ERDE Schweiz. Denn ohne den SBV ist eine positive Beeinflussung der Bauern nur schwer zu erreichen. Daher freuen wir uns sehr, den SBV mit seinem grossen Netzwerk nicht nur als wertvolles Mitglied, sondern auch als einen starken Partner zu begrüssen, wenn es darum geht, die Sammelmenge weiter zu erhöhen und die Kommunikation zu intensivieren.

"Die Landwirtschaft braucht grosse Mengen an Siloballenfolien. Wenn es uns gelingt, möglichst viele davon zu recyceln, dann machen wir einen grossen Schritt hin zu einer Kreislaufwirtschaft. Das macht die Schweiz als Ganzes unabhängiger von Importen und senkt unseren ökologischen Fussabdruck", begründet Martin Rufer, Direktor des Schweizer Bauernverbands, den Beitritt.

Wachsendes Interesse an ERDE Schweiz

Besonders freuen wir uns auch über unser neues Mitglied, den Hersteller WKI Tegafol. Ihre Teilnahme stärkt nicht nur unsere Initiative, sondern zeigt auch das wachsende Interesse an ERDE Schweiz. Auch das Bundesamt für Umwelt (BAFU) äusserte seine Zufriedenheit an ERDE Schweiz, wie mehrere Gespräche mit Vertretern des Bundesamtes zeigten. Dieses Modell zeigt eindrücklich, dass ein schweizweites Sammelsystem ohne grosses Zutun durch die Behörden und Riesenorganisationen funktionieren kann. Einfaches, schlichtes und pragmatisches Handeln war und ist die Devise, stets unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen.

Es braucht hier und da die Idee und den Willen, eingeschlagene Wege verlassen zu können und out-of-the-box zu denken. Daneben braucht es die richtigen Partner und vor allem das Vertrauen zueinander – auch über Grenzen hinweg. Hier zeigt sich einmal mehr, dass die Zusammenarbeit mit Ländern der EU bestens funktioniert!

Danke an RIGK und die Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V. (IK) sowie all unsere Freunde aus dem In- und Ausland für die grossartige Zusammenarbeit. Ohne diese wäre ERDE Schweiz nur ein wertloses Gefäss.

Organisation

Stand 31.12.2023

Vorstand



Silvio Ponti | Präsident
s.ponti@kunststoff.swiss



Patrick Semadeni | Vizepräsident
p.semadeni@kunststoff.swiss



Willi Bachmann | Vorstandsmitglied
bachmann@lenorplastics.ch



Dr. Bruno Guidotti | Vorstandsmitglied
Vtr. d. Kollektivmitglieder | Präsident PVCH
bruno.guidotti@forbo.com



Beat Hurni | Vorstandsmitglied
Finanzen
beat.hurni@biplast.ch



Christian Morf | Vorstandsmitglied
christian.morf@emsgrivory.com



Guido Vollrath | Vorstandsmitglied
guido.vollrath@nolato.com



Marcel Spadini | Vorstandsmitglied
marcel_spadini@arburg.com

Geschäftsstelle



Riccardo Casanova
Geschäftsführung



Verena Jucker
Stv. Geschäftsführung
Kommunikation
HR/IT



Debora Rondinelli
Kommunikation
Marketing
Events



Carina Nijsen
Berufsentwicklung
Buchhaltung
Administration



Isabelle Bachmann
Berufsbildung
Mitglieder
Administration



Cinzia Wilhelm
Arbeitsicherheit
Mitglieder Tessin
Administration



Pamela Filoni
VKR Kurse
Administration

Revisionsstelle

LB Treuhand AG

Interne Revisoren

Richard Anrig | KMT Kunststoff- & Metallteile AG
Alain Stebler | Rapid Manufacturing AG

Arbeitsgruppen und ihre Vorsitzenden

Kommission für Berufsentwicklung und Qualität | Riccardo Casanova
Prüfungskommission | Carina Nijsen
Kommission für überbetriebliche Kurse | Marcel Meier, Georg Utz AG
Kommunikation | Verena Jucker
Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz | Cinzia Wilhelm
Wirtschaftsdaten | Kurt Röschli

Unsere Schwerpunkte

Bei uns dreht sich alles um unsere Mitglieder

Nachhaltigkeit

Wir stehen für die Kreislaufwirtschaft ein und unterstützen und fördern Zielsetzungen im Bereich umfassender Nachhaltigkeit in der Schweiz und der EU. Wir setzen auf das proaktive Engagement unserer Mitglieder in der nachhaltigen Transformation. Dazu gehört die Vermeidung des Eintrags von Kunststoff in die Umwelt, das Schliessen von Produkt- und Materialkreisläufen, das Konstruieren von Produkten nach den Regeln der Kunststofftechnik für Langlebigkeit, Design for Recycling und den Einsatz von Ressourcen – inklusive Kunststoff – zu minimieren.

Aus- und Weiterbildung

KUNSTSTOFF.swiss unterstützt seit Jahrzehnten die Ausbildungs-, Mitglieder- und Partnerfirmen dabei, Nachwuchskräfte zu gewinnen und so die Fachkräftebasis zu sichern. Als vom Bund bestellte Organisation der Arbeitswelt (OdA) für die beiden Lehrberufe Kunststofftechnologie/in EFZ und Kunststoffpraktiker/in EBA gewährleisten wir in enger Zusammenarbeit mit den Lehrbetrieben optimale Rahmenbedingungen und die hohe Qualität der Aus- und Weiterbildungen.

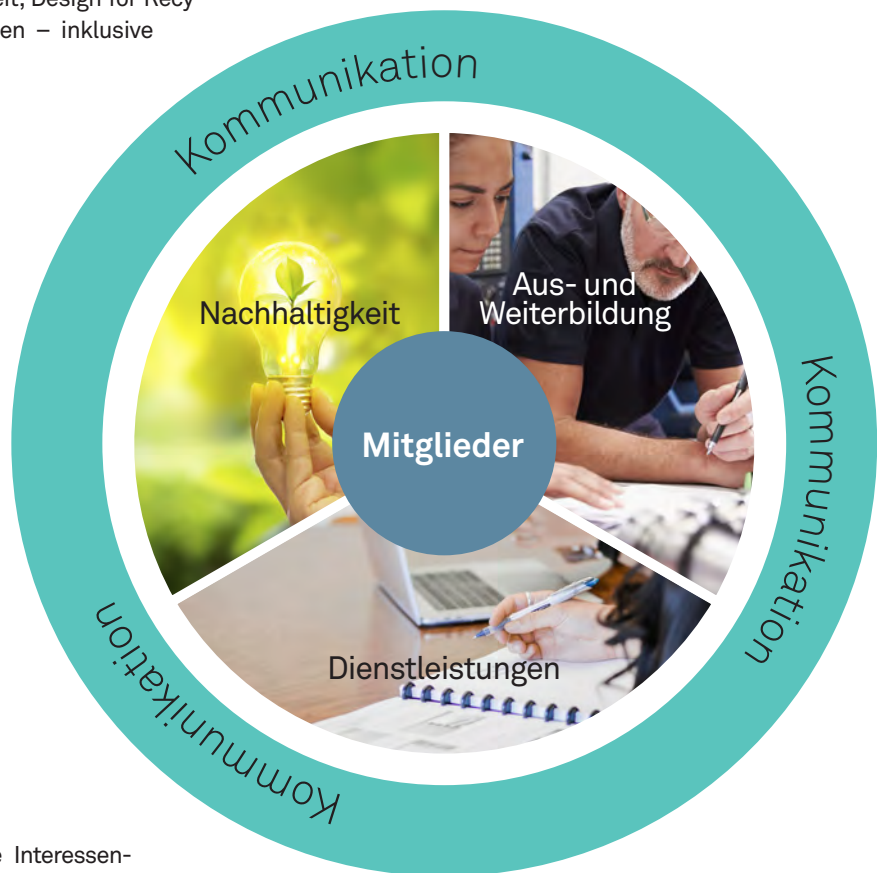
Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung

KUNSTSTOFF.swiss leistet engagierte Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit. Der Verband zeigt die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft der Schweizer Kunststoffindustrie und ist die erste Adresse bei Presseanfragen rund um die Branchensituation, Entwicklungspotenziale, Einschätzungen und für alle Fragen zu Gesetzen und Vorschriften. Der Verband repräsentiert die Kunststoffindustrie an zahlreichen Kongressen, Veranstaltungen sowie Messen und unterhält intensive Kontakte zu den europäischen Dachverbänden und nimmt Einsitz in deren Gremien.

Dienstleistungen

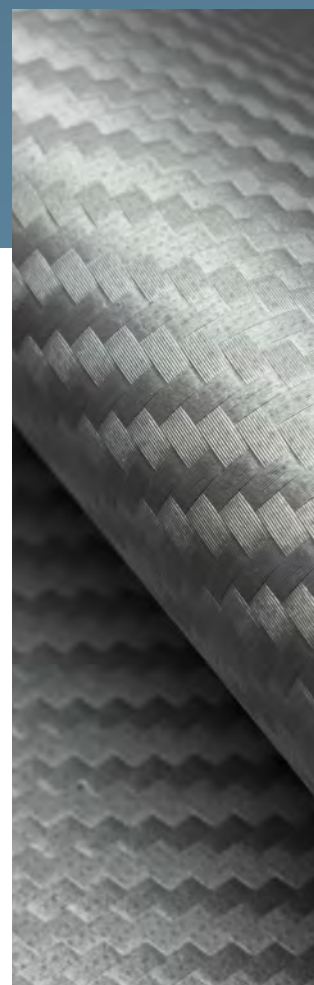
Für seine Mitglieder erbringt der Verband die verschiedensten Dienstleistungen, wie Beratungen, Seminare und Webinare sowie das Bereitstellen von Technologie-, Fach- und Marktinformationen.

Mit der zertifizierten Branchenlösung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, einem der Branche angepassten Sicherheitssystem, sind die einzelnen Betriebe einfach und kostengünstig in der Lage, die gesetzlichen Vorschriften der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes umsetzen zu können.



+ KUNSTSTOFF . SWISS

Unsere Mitglieder



Neumitglieder

A

A. & J. Stöckli AG, CH-8754 Netstal

A. Meyer AG Kunststoff-Verarbeitung, CH-4153 Reinach

aarePlast

Think in Duro- and Thermoplast.

Aareplast AG, CH-4613 Rickenbach

ABB Schweiz AG, PMA Kabelschutztechnik, CH-8610 Uster

ABB Schweiz AG, Niederspannungsprodukte,
CH-8201 Schaffhausen

ACO AG, CH-8754 Netstal

AC-Profil AG, CH-4938 Rohrbach

Adhesive AG, CH-8501 Frauenfeld

**aerne
engineering**

automation + services

Aerne Engineering AG, CH-9320 Arbon

ALBIS

Albis Impex AG, CH-8706 Meilen

Allplast AG, CH-3645 Gwatt - Thun

ALOIS BADER AG



Alois Bader AG, CH-6377 Seelisberg

Alporit AG, CH-5623 Boswil



Amsler & Frey AG, CH-5107 Schinznach Dorf

AP Angst+Pfister

Angst + Pfister AG, CH-8052 Zürich

ARBURG

Arburg AG, CH-3110 Münsingen

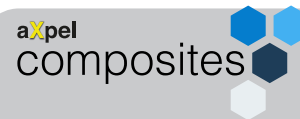
ASTORtec AG, CH-8840 Einsiedeln

Aubry Produktions AG, CH-5432 Neuenhof

Avient Corp., D-76571 Gaggenau



aXpel injection AG, CH-4628 Wolfwil



aXpel composites AG, CH-5277 Hottwil

B

**BACHMANN
GROUP**

BACHMANN FORMING AG, CH-6280 Hochdorf

BASF SE, D-67056 Ludwigshafen

Battenfeld (Schweiz) AG, CH-8307 Effretikon

**BBC
CELLPACK Technology**

BBC Cellpack Technology AG, CH-5612 Villmergen

Beck Umweltservice AG, CH-6210 Sursee



Biesterfeld Plastic Suisse AG, CH-4410 Liestal

biplast

Biplast AG, Kunststoffverpackungen, CH-8589 Sitterdorf

BK Brändli AG, CH-5726 Unterkulm



Borflex Rex SA, CH-6850 Mendrisio

Branson Ultrasonic Särl, CH-8902 Urdorf/ZH

Brenntag Schweizerhall AG, CH-4013 Basel

Brunner Spritzgussteile, CH-3432 Lützelflüh

Bruno Peter AG, CH-3294 Büren an der Aare



BÜCHLER REINLI + SPITZLI AG, CH-9230 Flawil

C

CBConsulting REACH; Private Consulting, CH-8053 Zürich

CELLWAR

Cellwar GmbH, CH-3645 Thun

Certus Kunststoff AG, CH-4127 Birsfelden

Colasit AG, CH-3700 Spiez

Compotech AG, CH-8570 Weinfelden

Crisco Formtechnik AG, CH-9466 Sennwald

D

DM Energieberatung AG, CH-5200 Brugg



Diamond SA, CH-6616 Losone



Dolder-Bigler AG, CH-6300 Zug



Dr. Brehm AG Ingenieur bureau, CH-6343 Rotkreuz

Duresco GmbH, CH-4108 Witterswil



DUROLAMINAT AG
Kunststoffe & Elektroisoliermaterialien

Durolaminat AG, CH-4227 Büsserach

E

Ebnat AG, CH-9642 Ebnat-Kappel

Edelstahl Maurer AG, CH-4147 Aesch

EJOT Schweiz AG, CH-8582 Dozwil

elfo ag, CH-6072 Sachseln

Elri AG, CH-4552 Derendingen

Emaform AG, CH-5728 Gontenschwil



EMS-GRIVORY

EMS-CHEMIE AG, CH-7013 Domat/Ems

ENGEL

Engel (Schweiz) AG, CH-8500 Frauenfeld

Envases Aesch AG, CH-4147 Aesch

espisa

professional plastic solutions

Espisa AG, Kunststoffwerk, CH-5322 Koblenz

ETA SA Manufacture Horlogère Suisse, CH-2544 Bettlach

Eugster/Frismag AG, CH-8580 Amriswil

EuropTec Polymer, CH-4665 Oftringen

Evonik International AG, CH-8005 Zürich

F

faigle

faigle Igoplast AG, CH-9434 Au SG

FANUC Switzerland GmbH, CH-2504 Biel

Fapa (Schweiz) AG, CH-4133 Pratteln

Feller AG, CH-8810 Horgen

Fischer Söhne AG

Fischer Söhne AG, CH-5630 Muri

flex

Flex Precision Plastics Solutions (Switzerland) AG,
CH-5607 Hägglingen

FluidSolids AG, CH-8048 Zürich

Forbo Giubiasco SA, CH-6512 Giubiasco

LANDOLTTM
Der Schweizer Spezialist für
temporären Oberflächenschutz
FRITZ LANDOLT AG, CH-8752 Näfels

G

Geba-Plast AG, Kunststoff-Apparate und
Anlagenbau, CH-8200 Schaffhausen

Geberit Produktions AG, CH-8645 Rapperswil-Jona

Gebex AG, CH-8610 Uster

RENGGLI
RENGGLI-AG.COM • SCHAFFHAUSEN • SWITZERLAND
HIGH-QUALITY MEDICAL & PLASTIC TECHNOLOGY
Gebr. Renggli AG, CH-8200 Schaffhausen

Gemü GmbH, CH-6032 Emmen

+GF+

Georg Fischer Rohrleitungssysteme (Schweiz) AG,
CH-8201 Schaffhausen

Georg Utz AG, CH-5620 Bremgarten

GEZOLAN AG, CH-6252 Dagmersellen

Granula AG, CH-5634 Merenschwand

Greiner Packaging AG, CH-9444 Diepoldsau

Gremolith AG, CH-9602 Bazenhaid

Grischa Plast AG, CH-7304 Maienfeld

Gruppo Fabbri (Svizzera) S.A, CH-6933 Muzzano TI

Gschwend Kunststoff AG, CH-4052 Basel

H

Habasit AG, CH-4153 Reinach

Häfeli-Brügger AG Transporte-Entsorgung-Recycling,
CH-5313 Klingnau

Hänggli Thermoplast AG, CH-5013 Niedergösgen

HASCO Suisse AG, CH-3000 Bern 22

HATAG[®]
Handel und Technik AG *Lösungen
à la carte*

HATAG Handel und Technik AG, CH-3065 Bolligen

HB-Therm[®]

HB-Therm AG, CH-9015 St. Gallen

Herrmann AG, CH-9428 Walzenhausen

Hilty Engineering AG, CH-8730 Uznach

Huber AG Windisch, CH-5210 Windisch

Huber Kunststoff AG, CH-9200 Gossau SG

Huber Silobau & Kunststoffwerk AG, CH-5426 Lengnau

HUBER+SUHNER AG, CH-9100 Herisau

Hugo Wolf AG, Fiberglass, CH-3662 Seftigen

Hürner AG, CH-8317 Tagelswangen

H. & G. Meister AG, 8153 Rümlang

H&T Presspart AG, CH-2560 Nidau

I

IE PLAST

IE Plast, ein Bereich der IE Industrial Engineering Zürich AG,
CH-8008 Zürich

IMCD Switzerland AG, CH-8008 Zürich

indu4.0 AG, CH-6300 Zug



InnoPlastics AG, CH-8360 Eschlikon TG

INTEGRA Biosciences AG, CH-7205 Zizers

Interroll SA, CH-6592 S. Antonino

ISBA AG, CH-4222 Zwingen

Isotherm AG, CH-3661 Uetendorf

J

Jäger Kunststoff AG, CH-9642 Ebnat-Kappel

Jakob Härdi AG, CH-5036 Oberentfelden

Jansen AG, CH-9463 Oberriet

Johann Renfer GmbH, CH-2543 Lengnau BE

K

Kalex Kunststofftechnik AG, CH-9552 Wil-Bronschhofen

KBS-Spritztechnik CH GmbH, CH-1713 St. Antoni

KerrHawe SA, CH-6934 Bioggio

Klarer Freizeitanlagen AG, CH-8215 Hallau

KMT Kunststoff- & Metallteile AG, CH-8340 Hinwil

Knöpfel Kunststoffe AG, CH-8340 Hinwil



K-Profile AG, CH-9220 Bischofszell



Krauss-Maffei (Schweiz) AG, CH-6343 Rotkreuz

K-Tec Spritzgiesstechnik AG, CH-8807 Freienbach

Kuempel AG, CH-4133 Pratteln

KUNDERT AG, CH-8645 Jona

Kunststoff-Packungen AG, CH-8280 Kreuzlingen

Kunststoffwerk AG Buchs, CH-9471 Buchs SG

Kunst-Werk AG Kunststoffverarbeitung,
CH-3510 Konolfingen

Kuvaplast AG, CH-9220 Bischofszell

L

Laager Kunststoff AG, CH-8722 Kaltbrunn

Lanker AG, Kunststofftechnik, CH-9462 Montlingen



LAPP Tec AG, CH-8253 Diessenhofen



...more than plastics!

Lenorplastics AG, CH-4147 Aesch

Lenorplastics Zug AG, CH-6343 Rotkreuz

libs Industrielle Berufslehren Schweiz, CH-8640 Rapperswil

L-TECH AG, CH-8645 Rapperswil-Jona

Luder Technik AG, CH-2555 Brügg BE

M



an ERIKS company

Maagtechnic AG, CH-8600 Dübendorf

Mafix AG, CH-4564 Obergerlafingen



MAPAG Maschinen AG, CH-3008 Bern

Maropack AG, CH-6144 Zell

Maroplastic AG, CH-5057 Reitnau

Martignoni AG, CH-3110 Münsingen

MCAM Symalit AG, Kabelschutzrohre, CH-5600 Lenzburg

Medela Consumer AG, CH-8105 Regensdorf

Michel Werkzeugbau AG, CH-8606 Nänikon

Milimex AG, CH-2505 Biel/Bienne

MK Dichtungs AG, CH-5726 Unterkulm

Mopac Wasen AG, CH-3457 Wasen i. E.


motan
GROUP
motan-colortronic ag, CH-4665 Oftringen

Müller AG Plastics, CH-4132 Muttenz

Muller Technology Conthey SA, CH-1964 Conthey

Musikschule Zürcher Oberland, CH-8620 Wetzikon

Mythentec AG, CH-4562 Biberist

N

Neogard AG, CH-5728 Gontenschwil

Neoplex AG, CH-8047 Zürich


NETSTAL
NETSTAL Maschinen AG, CH-8752 Näfels

Nolato Treff AG, CH-9113 Degersheim

Noventa AG, CH-9444 Diepoldsau

Novoglas AG, CH-5612 Villmergen

Novoplast AG, CH-4323 Wallbach

O


Omya
Omya (Schweiz) AG, CH-4665 Oftringen

Ornaplast Kunststofftechnik AG, CH-6260 Reiden

OST – Ostschweizer Fachhochschule, Department Technik,
CH-9471 Buchs

P

Parmaco Metal Injection Molding AG, CH-8376 Fischingen

pbc polymer ag, CH-5726 Unterkulm

Pekutech GmbH, CH-8913 Ottenbach


PFISTER WERKZEUGBAU AG
Werkzeugbau und Kunststofftechnik

Pfister Werkzeugbau AG, CH-8617 Mönchaltorf

Pilatus Aircraft Ltd., CH-6371 Stans

Plast Competence Center AG, CH-4800 Zofingen

Plaston AG, CH-9443 Widnau

Plastic AG, CH-7310 Bad Ragaz

Plastservice GmbH, CH-6232 Geuensee

poesia® 

poesia holding ag, CH-5726 Unterkulm

Polycompound AG, CH-4450 Sissach

[Polycontact AG, CH-7000 Chur](#)

Polyplex AG Kunststoffwerk, CH-8213 Neunkirch


Polyvite AG
Kunststoffspritzwerk
Polyvite AG Kunststoffspritzwerk, CH-8865 Bilten

Pontacol AG, CH-3185 Schmitten


prewag
kunststofftechnik
Prewag AG, Kunststofftechnik, CH-8732 Neuhaus SG

Primaform AG, Werkzeug- und Formenbau, CH-3608 Thun

ProByLas AG, CH-6039 Root D4


prodartis
Führend in additiver
Fertigung
prodartis AG, CH-9050 Appenzell

Pro Signa Werk, CH-8902 Urdorf

R


**RAPID
MANUFACTURING**
Rapid Manufacturing AG, CH-8153 Rümlang

Rascor International AG, CH-8162 Steinmaur



REAL-TECHNIK AG
Kunststoff-Lösungen
aus einer Hand

REAL-TECHNIK AG, CH-4303 Kaiseraugst

Recoplast AG, CH-5014 Gretzenbach

Resilux Schweiz AG, CH-8865 Bilten



RESINEX Switzerland AG, CH-8807 Freienbach

Rinco Ultrasonics AG, CH-8590 Romanshorn

Ritel Ltd., CH-9113 Degersheim

Roche Diagnostics International AG, CH-6343 Rotkreuz



Romay AG, CH-5727 Oberkulm

Rommelag AG, CH-5033 Buchs



Rotaver Composites AG Kunststoffwerk,
CH-3432 Lützelflüh-Goldbach

Rotho Kunststoff AG, CH-5303 Würenlingen

ROWA KUNSTSTOFFE AG, CH-8222 Beringen



RUDOLF GLAUSER AG Design-Kunststoffwerke,
CH-6014 Luzern

RWM Schweiz AG, CH-8050 Zürich

S



SAMAPLAST AG
KUNSTSTOFFTECHNIK

SAMAPLAST AG, CH-9430 St. Margrethen SG



säntis packaging ag, CH-9464 Rüthi (Rheintal)

sawi Mess- u. Regeltechnik AG, CH-8405 Winterthur

Schättin GmbH, CH-9532 Rickenbach b. Wil

SCHURTER AG, CH-6002 Luzern

Schweighauser Kunststoffe AG, CH-4104 Oberwil

Semadeni AG, CH-3072 Ostermundigen

SEPRO SWITZERLAND GmbH, CH-8005 Zürich



SFS Group Schweiz AG, Kunststoffwerk, CH-9450 Altstätten

SIGImedia AG, CH-5610 Wohlen

SIGWERB GmbH, CH-6302 Zug



BUILDING TRUST

Sika Automotive AG, CH-8590 Romanshorn

Sika Manufacturing AG, CH-3186 Düringen

Silac AG, Kunststoffwerk / Werkzeugbau, CH-8844 Euthal

Silcoplast AG, CH-9427 Wolfhalden

Sitek AG, CH-2540 Grenchen



Plastics. Precision. Perfection.

SKS AG, Kunststoffe & Werkzeugbau, CH-8637 Laupen ZH

Sonova AG, CH-8712 Stäfa

Stamm AG, CH-8215 Hallau

Staub AG Biberist, CH-4562 Biberist

Stäubli AG, CH-8810 Horgen

Steinacher + Schmid AG, CH-4106 Therwil

Stuck AG, CH-6280 Hochdorf

Stüdli Plast AG, CH-8590 Romanshorn

Sturo AG Kunststoffwerk, CH-8570 Weinfelden

styro ag, CH-6422 Steinen SZ

Suter Kunststoffe AG, CH-3312 Fraubrunnen

Swiss Engineering STV,
Fachgruppe Kunststofftechnik, CH-4410 Liestal

Swiss Fibertec AG, CH-8852 Altendorf

swissplast AG, CH-7320 Sargans

SwissPrimePack AG, CH-9450 Altstätten SG

Synergy Health Däniken AG, CH-4658 Däniken

Synplast AG, CH-6345 Neuheim

SYTEK AG, CH-8820 Wädenswil

T

TECTON Management AG, CH-5432 Neuenhof

TeSe AG, CH-8309 Nürensdorf



Tissa Glasweberei AG, CH-5727 Oberkulm

Tissa IMCUT AG, CH-5727 Oberkulm

Todofis GmbH, CH-4133 Pratteln

Tonet AG, CH-4657 Dulliken



TopCoat GmbH, Oberflächenveredelung, CH-4658 Däniken

TotalEnergies Petrochemicals & Refining SA/NV
Zweigniederlassung Zürich, CH-8004 Zürich

TPP Techno Plastic Products AG, CH-8219 Trasadingen

Trisa AG, CH-6234 Triengen

U

Unisto AG, CH-9326 Horn



units OST AG, Entwicklungs-Partner & 3D-Messtechnik
CH-9434 Au SG

Uzin Utz Schweiz AG, CH-6374 Buochs

V

VIBAK BAUTENSCHUTZ, CH-8832 Wollerau

W

Wagner AG, CH-9104 Waldstatt

Walter Mäder AG Composites, CH-8956 Killwangen

Wesa AG, CH-3375 Inkwil

WEZ Kunststoffwerk AG, CH-5036 Oberentfelden



Wild & Küpfer AG, CH-8716 Schmerikon

Wipf AG, CH-8604 Volketswil



Wittmann Kunststofftechnik AG, CH-8722 Kaltbrunn

Wolfo Technics AG, CH-6386 Wolfenschiessen

X

X-Rite Europe GmbH, CH-8105 Regensdorf

Z

[Zeno Partners SA, CH-1204 Genève](#)

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
ZHAW Fachgruppe FVK, CH-8401 Winterthur

Kollektivmitglieder

EPS Verband Schweiz, CH-6403 Küssnacht am Rigi



ERDE Schweiz, CH-5000 Aarau

KATZ

KATZ Kunststoff Ausbildungs- und Technologie-Zentrum,
CH-5000 Aarau



PVCH-Arbeitsgemeinschaft
der Schweizerischen PVC-Industrie, CH-5000 Aarau

Reifen-Verband der Schweiz RVS, CH-3000 Bern 6

Schweizerisches Verpackungsinstitut SVI,
CH-3173 Oberwangen b. Bern

Swiss Plastics Cluster, CH-1700 Fribourg



VKR Verband Kunststoff-Rohre und -Rohrleitungsteile,
CH-5000 Aarau

Einzelmitglieder

Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Technik,
Institut für Kunststofftechnik, CH-5210 Windisch

Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Technik,
Institut für nanotechnische Anwendungen, CH-5210 Windisch

Institut für Werkstofftechnik und Kunststoffverarbeitung
(IWK), CH-8640 Rapperswil SG

Jura-Cement-Fabriken, CH-5103 Wildegg

Messe Luzern AG, CH-6005 Luzern

Prof. Dr. Silvia Schintke, HEIG-VD / COMATEC-LANS,
CH-1401 Yverdon-les-Bains



SKZ – Das Kunststoff-Zentrum, D-97076 Würzburg

Ehren und Freimitglieder

Prof. Dr. Kaiser Wolfgang, CH-5034 Suhr

Krebs Christian, CH-3604 Thun

Prof. Dipl.-Ing. Kunz Johannes, CH-8640 Rapperswil SG

Rischgasser Heinz, CH-7205 Zizers

Schnell Willy, CH-4322 Mumpf

Weigelt Peter, CH-9016 St. Gallen

+ KUNSTSTOFF .SWISS



KUNSTSTOFF.swiss
Schachenallee 29C
CH-5000 Aarau

Tel +41 62 834 00 60

info@kunststoff.swiss
www.kunststoff.swiss

